



im Freiburger Gemeinderat

Herrn
Oberbürgermeister Martin Horn

hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Freiburg, 10.12.2019

„Klimaschutzkonzept Freiburg“ Drucksache G-19/212

h i e r :

**Ergänzungs- bzw. Änderungsantrag zu Tagesordnungspunkt 8 der 15.
Sitzung des Gemeinderats am 10.12.2019**

**Klimaschutz durch Stromsparen: Ausweitung des Stromspar-Checks
und des Austauschprogramms für „Weiße Ware“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
der Stromspar-Check führt seit mehr als zehn Jahren dazu, dass auch Haushalte mit kleinem Einkommen von modernen, klimaschonenden Technologien profitieren und unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten zum Klimaschutz beitragen können.

Angesichts der sich zuspitzenden Klimakrise ist die Beschleunigung des Spareinsatzes erforderlich. Deshalb beantragen wir, die Gelder aus der Konzessionsabgabe verstärkt für folgende Klimaschutzmaßnahmen mit sozialem Aspekt zu verausgaben:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Beschäftigung der derzeit vier Personen mit je 80% Stellenumfang bei der FQB zu sichern und darüber hinaus Geld für die Einstellung von zunächst zwei weiteren Stromsparhelfer_innen bei der FQB zur Verfügung zu stellen.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die öffentliche Bewerbung des Stromspar-Checks zu verstärken.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit Energieberater_innen und der Energieagentur über die Weiterentwicklung des Stromspar-Checks und des Tauschprogramms für weiße Ware zu beraten mit dem Ziel, durch die weitere Erweiterung des Berechtigtenkreises und die Erweiterung der zu tauschenden Produkte zu einer starken zusätzlichen CO²-Ersparnis zu gelangen und die Ergebnisse dem Gemeinderat als Umsetzungs-

empfehlung bis zum Frühjahr 2020 zur Beschlussfassung vorzulegen.

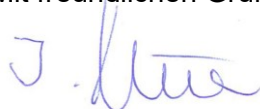
Begründung:

Mit dem Tauschprogramm für weiße Ware wird ein vielfacher Nutzen erreicht.

1. Menschen im ALG2-Bezug werden zu Stromsparhelfer_innen ausgebildet und erhalten Zusatzqualifikation für den (Wieder)einstieg in den Erwerbsprozess.
2. Die Stromsparhelfer_innen beraten Menschen, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld beziehen und stellen Ihnen Materialien, wie bspw. Energiespar- und LED-Lampen, schaltbare Steckdosenleisten, TV-Standby-Abschalter, Zeitschaltuhren und Strahlregler für Wasserhähne, die nach Bedarf auch sofort montiert werden, kostenfrei zur Verfügung. Darüber hinaus erhalten Sie einen individuellen Stromspar-Fahrplan und qualifizierte Tipps wie Sie Ihren Stromverbrauch mit einfachen Mitteln weiter reduzieren können.
3. Haushalte mit einem alten stromfressenden Kühlschrank erhalten kostenfrei einen sparsamen Kühlschrank und müssen weniger Geld für Strom bezahlen.
4. Die Stadt spart Kosten der Unterkunft für ALG2-Bezieher_innen ein.

Klimaschutz ist eine Aufgabe für alle. Auch Menschen mit kleinem Geldbeutel sollen sich am Klimaschutz beteiligen können und durch finanzielles Einsparpotenzial am Haushaltseinkommen zu Botschafter_innen für sozialverträglichen Klimaschutz werden. Der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit muss bei allen Klimaschutzmaßnahmen berücksichtigt werden. Nur so wird es gelingen, dem Klimaschutz auch langfristig die erforderliche gesamtgesellschaftliche Akzeptanz zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen



Julia Söhne
Fraktionsvorsitzende SPD/Kulturliste



Walter Krögner
Stadtrat-SPD/Kulturliste



Monika Stein
Fraktionsvorsitzende Eine Stadt für Alle

gez.
Gregor Mohlberg
Stadtrat-Eine Stadt für Alle

gez.
Maria del Mar Mena Aragon
stellv. Vorsitzende JUPI-Fraktion

gez.
Simon Sumbert
stellv. Vorsitzender JUPI-Fraktion



Dr. Wolf-Dieter Winkler
FL-Stadträte